

# Aktuelle Kunst, die Verstand und Nase anregt

**KUNST** 120 Jahre Visarte Zentralschweiz: Der Berufsverband der Künstler feiert mit einer Ausstellung in der Luzerner Kunsthalle.

Visarte Zentralschweiz, der Berufsverband der Zentralschweizer Künstler, ist regelmässiger Ausstellungsgast in der Luzerner Kunsthalle. In diesem Jahr steht die Ausstellung im Zeichen des 120-Jahr-Jubiläums der Zentralschweizer Sektion des Verbandes, der national organisiert ist und die Interessen der Kunstschaffenden auch auf eidgenössischer Ebene vertritt.

Zwei Ausstellungen hat Visarte Zentralschweiz im Jubiläumsjahr realisiert. «Retro», die erste Ausstellung, wurde bereits im März im Museum Bruder Klaus in Sachseln eröffnet und zeigt Werke von bekannten, verstorbenen Innerschweizer Künstlerinnen und Künstlern, die Mitglied des Verbandes waren.

## Acht Künstlerinnen und Künstler

Die zweite Ausstellung in der Kunsthalle richtet nun den Blick auf gegenwärtiges Kunstschaffen. Die Gruppen-schau zeigt unter dem Titel «Wahrnehmen – Flüchtige Kunst» Werke von acht Innerschweizer Kunstschaffenden, die sich mit den wenig fassbaren, temporä-



Wasserproben: Installation von Claudia Vogel.

PD

ren und wandelbaren Seiten der bildenden Kunst auseinandersetzen.

Das Ausstellungsthema bringt es mit sich, dass die optischen Bereiche weniger bedient werden als in anderen

Kunstaussstellungen. Dafür werden die kognitiven Fähigkeiten umso mehr angeregt. Besucher erhalten die Gelegenheit, sich intensiv mit Kopf- und Gedankenkunst zu beschäftigen, die zum

Nachdenken über die Möglichkeiten von Kunst, ihre gesellschaftspolitische Bedeutung und ihren Wert anregt. In ihrer provokativen Arbeit «Die gelöschten Bücher» stellt **Anja Baggenstos** den kulturellen Wert von Büchern in Frage. Sie hat 326 Bücher aus Abfallcontainern geborgen und verbrannt. Die Asche zeigt sie nun in der Kunsthalle. Den Wert von Kunst stellt **Martin Gut** mit einem Sammelcontainer für Kunstgegenstände zur Diskussion. **Dogan Firuzbays** «ArtCard» verbindet Banken- und Kunstwelt. Und **Katrin Keller** hat einen tristen Büroplatz eingerichtet, wo Kunst an Unternehmen vermittelt wird.

## Hören und riechen

**Laura Bider** und **Gabriel Kuhn** notierten Eindrücke, die sie im Bourbaki-Gebäude gewonnen haben. Die Notizen werden in Lesungen vorgetragen. **Karin Lustenbergers** multimediale Installation macht Küsse sicht- und hörbar. Stimmungsvoll ist die Installation «Inclusion 2» von **Claudia Vogel**. Sie hat Wasserproben von ihren Wohn- und Arbeitsorten in Flaschen abgefüllt, die sie nun im Untergeschoss der Kunsthalle auf einem Tisch präsentiert. Wasser ist nicht gleich Wasser. Das macht die Installation klar, und dass Wasser unterschiedlich riecht, auch.

KURT BECK  
kurt.beck@luzernerzeitung.ch

## HINWEIS

Kunsthalle Luzern, im Bourbaki. Bis 29. Mai,  
Mi–So 15.00–20.20 Uhr. [www.kunsthalle-luzern.ch](http://www.kunsthalle-luzern.ch)